

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

277

Wien, Montag, den 6. September 1926.

.....
Besuch aus Pressburg im Wiener Rathaus. Am Samstag abends kamen ungefähr 300 Mitglieder des Arbeiterbildungsvereines Pressburg nach Wien. Sie wurden bei ihrem Eintreffen in Wien am Landungsplatz der Donau Dampfschiffahrtsgesellschaft vom amtsführenden Stadtrat Weber begrüsst. Am Sonntag besichtigten die Gäste das Rathaus und eine Reihe von neuen Gemeindegeschöpfungen, darunter das Amalienbad, die grosse städtische Wohnhausanlage Fuchsenfeldhof, wo sie vom Gemeinderat Reismann geführt wurden. Mit einem Besuch des Reumannhofes in Margareten wurde die Besichtigungsfahrt beendet. Die Gäste fahren noch am Sonntag nach Pressburg zurück.

.....
Begrüssung der Vereinigung reisender Kaufleute im Rathaus. Anlässlich des Abschlusses des Internationalen Kongresses der Vereinigung reisender Kaufleute, besuchten die Teilnehmer dieser Tagung am Sonntag vormittag das Wiener Rathaus, wo sie von Direktor Wagner geführt wurden. Nach Beendigung der Besichtigung versammelten sich die Gäste im Sitzungssaal des Stadtsenates. Vizebürgermeister Emmerling begrüsst die Erschienenen namens der Stadt Wien: Sie haben in Wien eine Internationale Tagung abgehalten, haben einen regen Gedankenaustausch gepflogen, freundschaftliche Beziehungen erneuert und neue angeknüpft. Diese Internationalen Tagungen dienen dazu, die Verständigung von Volk zu Volk zu vertiefen; Ihrer Tagung kommt in dieser Beziehung noch ganz besondere Bedeutung zu. Es kommt hier sinnfällig zum Ausdruck, wie wenig der Mensch eine höhere Kulturstufe erreichen könnte, wenn er auf sich allein angewiesen wäre, wenn jedes einzelne Volk losgelöst von allen übrigen Nationen nur auf das angewiesen wäre, was innerhalb seiner Grenzen erzeugt wird. Den wenigsten Menschen kommt es zum Bewusstsein, wieviel in der ganzen Welt gearbeitet werden muss, um das zu erzeugen, was wir als die notwendigsten Requisiten betrachten. Ihre Aufgabe ist die Vermittlung der Kulturgüter und wir freuen uns darüber, dass Sie Ihre Tagung in Wien abgehalten haben, weil wir uns immer freuen, liebe Gäste in unserer Stadt begrüssen zu können. Sie haben gewiss Wien mit kritischen Augen betrachtet. Sie haben gesehen, dass in den letzten Jahren in dieser Stadt vieles geschaffen worden ist. Wir bitten Sie, zu Hause zu erzählen, was Sie hier gesehen haben, weil wir wollen, dass die Welt erfahre, dass wir uns redlich bemüht haben, unsere Stadt aus dem Elend des Krieges und der Not der Nachkriegszeit herauszuführen. Nach dem lebhaften Beifall, der dieser Begrüssungsansprache folgte, erwiderte Präsident Hochmuth: Wir danken bestens für die freundliche Einladung der Wiener Gemeindeverwaltung, die damit wieder bewiesen hat, welch reges Interesse sie unserem Stande entgegenbringt. Wir danken aber auch für die Förderung, die uns die Gemeindeverwaltung zuteil werden liess. Wir wissen, dass man im Wiener Rathaus die Interessen der Kaufleute stets fördert. Die Gemeindeverwaltung kann überzeugt sein, dass alle Kollegen, die jetzt in Wien waren, die besten Eindrücke von dieser Stadt mit nach Hause nehmen und überall verkünden werden, wieviel Schönes und Grosses sie in Wien gesehen haben. (Lebhafter Beifall). Nach diesen Ansprachen besichtigten die Gäste die städtischen Sammlungen.

.....
Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien. Mitte September beginnt an dieser Schule ein neuer Jahrgang der Fachschule für Grossküchenbetriebe. In dieser Fachschule werden die Schülerinnen in allen Arbeitszweigen für Grossküchen ausgebildet. Aufgenommen werden nur solche Mädchen, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Prospekte sind beim Schulwart, VI., Brückengasse Nr. 3 zu haben.

.....